

Kaum Chancen ohne Deutsch

Fachkräfteagentur fragte Unternehmen nach Erfahrungen mit Zuwanderern

VON ULLA JÜRGENSONN

Rhein-Erft-Kreis. Eine neue Fachkräfteagentur soll als Schaltstelle zwischen Firmen, ausländischen Arbeitnehmern und Behörden fungieren. Das Jobcenter fördert das Modellprojekt, das vom Frechener Institut für Innovation und Bildung, Innovabest, verwirklicht wird.

Erster Schritt war eine Befragung der Unternehmen im Rhein-Erft-Kreis. Gefragt wurde nach Erfahrungen mit ausländischen Arbeitskräften, aber auch nach dem Bedarf und eventuellen Hindernissen, die davon abhalten, Menschen mit Migrationshintergrund einzustellen. Innovabest hat bei 250 Firmen

angefragt, 56 haben sich beteiligt.

„Unser Bedarf an Fachkräften ist hoch“, bestätigte beispielsweise der Geschäftsführer eines Unternehmens mit neun Mitarbeitern. Doch er scheue den hohen bürokratischen Aufwand und sehe Probleme in mangelnden Sprachkenntnissen. Das bestätigte auch die Personalleiterin eines mittelständischen Unternehmens aus der Gesundheitsbranche: „Aufgrund der Sprachbarriere fallen viele Bewerber durch.“ In der Firma hätten schon Praktikanten aus verschiedenen Herkunftsländern gearbeitet, trotz Fachkräftemangels sei keiner eingestellt worden.

60 Prozent der befragten Unternehmen haben schon Zuzuwanderer eingestellt, meist als Hilfskräfte oder Praktikanten. Das größte Problem, schreibt Innovabest in einer Pressemitteilung, seien mangelnde Deutschkenntnisse, das zweitgrößte mangelnde Fachkenntnisse.

Unkenntnis über Förderung

An dritter Stelle stehe die Tatsache, dass die Unternehmen nicht wüssten, welche Unterstützung die ausländischen Arbeitnehmer benötigten und welche Förderangebote es gebe.

Gerade bei kleinen und mittleren Firmen sieht Hilde Mußinghoff, Geschäftsführerin von Innovabest, Interesse, Zuge-

wanderte zu beschäftigen. Herbert Botz, Geschäftsführer des Jobcenters Rhein-Erft: „Wir müssen als Jobcenter große Anstrengungen unternehmen, um Menschen mit Fluchthintergrund in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Wenn es gelingen soll, müssen diese Menschen ein hohes Maß an Engagement und Motivation zeigen.“

Die neue Fachkräfteagentur will sowohl Unternehmen als auch Zugewanderte beraten und unterstützen. Die Angebote des Modellprojekts sind für die Unternehmen kostenfrei. Weitere Informationen unter 02234/999580 und im Internet.

www.innovabest.de